



Vereinbarung über die Errichtung des Nordisch-Baltischen IRF-Forums für Naturinterpretation

1. Das Nordisch-Baltische IRF-Forum wird von IRF-Mitgliedsverbänden der nordisch-baltischen Länder eingerichtet und getragen. Eine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der Naturinterpretation ist beabsichtigt.
2. Jeder Mitgliedsverband benennt eine(n) verantwortliche(n) Ansprechpartner(in), der/die
 - das Forum mit Nachrichten zur Naturinterpretation aus dem eigenen Land versorgt
 - Nachrichten des Forums an die verantwortlichen Personen im eigenen Land weiter leitet
 - als Ansprechpartner(in) im Bezug auf Besuche, Stellentausch usw. fungiert.
3. Zweck des Forums ist es
 - gute Naturinterpretation in den nordisch-baltischen Ländern bekannt zu machen
 - Trainingsveranstaltungen für Naturinterpret(inn)en und Ranger in den nordisch-baltischen Ländern zu Themenfeldern wie Pädagogik, Kommunikation usw. zu organisieren und anzukündigen
 - die 2004 vom IRF-Weltkongress in Australien beschlossenen elf gemeinsamen Grundsätze der Natur- und Kulturinterpret(inn)en für eine zukunftsfähige Entwicklung (s. Anlage) in den nordisch-baltischen Ländern einzuführen und sie dort umzusetzen
 - den Erfahrungsaustausch und den Austausch über Beispiele guter Praxis auf dem Feld der Naturinterpretation zu organisieren
 - den Austausch mit anderen Verbänden, die sich mit Naturinterpretation befassen, sowohl in den nordisch-baltischen als auch in anderen Ländern zu organisieren

- wenigstens jedes zweite Jahr ein nordisch-baltisches Seminar oder einen nordisch-baltischen Workshop zu organisieren, wobei die Vorbereitung und Durchführung jeweils in den Händen eines anderen Landes liegen soll
- ein elektronisches nordisch-baltisches Netzwerk im Bezug auf Interpretation aufzubauen.
- Besuche und einen Stellenaustausch zu organisieren.

Anmerkung: In den Begriff "Naturinterpretation" ist das Kulturerbe mit eingeschlossen.

Verabschiedet am 9. Oktober 2008 durch

Naturvejlederforeningen i Danmark (Dänischer Rangerverband)
Forum for Norsk Naturoppsyn (Norwegischer Rangerverband)
Landvafélag Íslands (Isländischer Rangerverband)
Environmental Interpretation Service Coordination Center
(Lettisches Zentrum für Interpretation)
Bundesverband Naturwacht (Deutscher Rangerverband)
Natur- und Landschaftsführerverein Schleswig-Holstein e. V.

Ansprechpartner(innen)

Dänemark

Naturvejlederforeningen i Danmark

Arne Bondo-Andersen

Søndermosevej 38

DK- 6330 Padborg

Phone: (45)74671164

Mail: arne1864@bbsyd.dk

Deutschland

Bundesverband Naturwacht

Frank Grütz

Phone (49)174-950352

Mail: head@bundesverband-naturwacht.de

Natur- und Landschaftsfüheerverein Schleswig-Holstein e. V.

Stefanie Dibbern

Spölbek 2

D - 24980 Hörup

Phone (49) - 4662 - 2136

Mail: ds-dibbern@foni.net

Island

Landvordafèlag Íslands

Þórunn Sigþórsdóttir

Mail: thorunns@simnet.is

Lettland

Vides gidu Koordinācijas centrs VITILA

Maija Malnaca

The Natural History Museum of Latvia

Latvia

Mail: majjam@dabasmuzejs.gov.lv

Norwegen

Forum for Norsk Naturoppsyn

Rigmor Solem

N - 2975 Vang i Valdres

Phone: (47) 959 65 158 and (47) 61 36 78 86

Mail: Rigmor.Solem@DIRNAT.NO

Natur- und Kulturinterpret(inn)en für eine zukunftsfähige Entwicklung Gemeinsame Grundsätze

Um das Verständnis und die Einführung der Praxis zukunftsfähiger Entwicklung zu fördern, wenden qualifizierte Natur- und Kulturinterpret(inn)en die folgenden elf Grundsätze an. Gelten die ersten sechs Grundsätze für Interpretation im Allgemeinen, so rücken die fünf darauf folgenden die Einflussmöglichkeiten in den Blick, die Interpret(inn)en insbesondere im Bezug auf eine zukunftsfähige Entwicklung haben.

Die Prinzipien einer qualitativ hochwertigen Interpretation anzuwenden, bedeutet:

1. eingehende Kenntnisse über das geschützte und zu interpretierende Natur- oder Kulturgebiet zu erlangen und genug Wissen zu erwerben, um ein breites Angebot an bedeutungsvollen Mitteilungen und fesselnden Geschichten aufbauen zu können.
2. eingehende Kenntnisse über das Publikum zu erlangen, die Sichtweisen, die Erfahrungen und das Wissen der einzelnen Besucher(innen) kennen zu lernen und bei der Entwicklung der Interpretation die Vielfalt der Besucher(innen) – einschließlich der unterschiedlichen kulturellen Hintergründe, Altersstufen und Geschlechter – zu berücksichtigen.
3. erfolgreiche Kommunikationsmethoden einzusetzen: klare Ziele zu formulieren, jedes Angebot um eine passende Hauptleitidee bzw. mehrere Leitideen herum zu entwickeln, bei der Planung alle Blickwinkel zu berücksichtigen und den Erfolg der eigenen Arbeit auszuwerten.
4. den Besucher(innen) vielfach Gelegenheit zu bieten, eigene Beziehungen zwischen den Mitteilungen und Erfahrungen der Interpretation einerseits und ihren Lebenswelten und Beweggründen andererseits herzustellen, sowie sie zu einer Reflexion ihrer Lebensstile anzuregen.
5. zu berücksichtigen, dass Handeln oft aus Begeisterung, Hingabe und Ergriffenheit erwächst.
6. die besonderen örtlichen Gegebenheiten einzusetzen, praktische Erfahrungen aus erster Hand zu ermöglichen und dabei mehrere Sinne einzubeziehen.

und im Bezug auf die Praxis zukunftsfähiger Entwicklung:

7. Nachhaltigkeitsprinzipien in die Interpretation aufzunehmen und mit den Besucher(inne)n praktische und realistische Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, die vor Ort anwendbar sind und zugleich umfassendere bis hin zu weltweiten Wechselwirkungen berücksichtigen.
8. sämtliche Gesichtspunkte von Interpretationen so zu planen, dass die Grundsätze zukunftsfähiger Entwicklung deutlich werden.
9. Materialien von Ausrüstungsfirmen zu verwenden, die durch verantwortungsvolles Handeln zeigen, dass sie eine zukunftsfähige Entwicklung unterstützen.
10. die Fähigkeit der Menschen zu stärken, sich in Entscheidungsprozesse im Bezug auf Lebensstile und Entwicklungen einzubringen.
11. eine aufrichtige, moralisch einwandfreie und eindeutige Einstellung zu Nachhaltigkeit zu zeigen